



FUTURE CAMPUS

Future Campus Interkulturelle Berufsorientierung

Das Modellprojekt zur Beschulung von jungen Geflüchteten im Berufsschulalter wurde im September 2016 auf dem Gelände der Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim gestartet.

In diesem dreijährigen Stufenkonzept der interkulturellen Berufsorientierung werden Lehrpläne der Berufsschulen mit handlungsorientierten Methoden der kulturellen Bildung verknüpft. Ziel ist es, jungen Geflüchteten einen guten Einstieg in Ausbildung und Beruf zu ermöglichen.

Besonderheiten des Future Campus

- Orientierungsstufe als besonderer Einstieg zur erfolgreichen Einschulung von Analphabet*innen
- Stärken- und Ressourcenorientierung
- Individuelle und handlungsorientierte Lernmethoden zur Perspektivenentwicklung
- Fachpraktische berufsbezogene Werkstätten
- Traumapädagogische und kunsttherapeutische Kompetenzen der Referent*innen
- Potenzialanalyse und stärkenorientierte Zertifizierung mit dem KNK (Kompetenznachweis Kultur)
- Schulinterne Praktika in Projektwerkstätten als Ergänzung zu Betriebspraktika
- Pädagogische Begleitung und Unterstützung



FUTURE CAMPUS

Future Campus Interkulturelle Schule für Berufsorientierung

Projektleitung **Berna Arif**
Telefon (089) 121 1467-14
Telefax (089) 121 1467-13
E-Mail: b.arif@jbs-am-tower.de

Sekretariat **Kerstin Petermann**
Telefon (089) 315 774 77
Telefax (089) 121 1467-13
E-Mail: future.campus@jbs-am-tower

Der Future Campus ist neben der kulturellen, interkulturellen und politischen Bildung ein weiteres Angebot des Heiner Janik Hauses, Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim in Trägerschaft des Kreisjugendring München-Land. www.jbs-am-tower.de

Gesamtleitung **Stefan Stoll**
Telefon (089) 121 1467-15
Telefax (089) 121 1467-13
E-Mail: s.stoll@jbs-am-tower.de

Postanschrift: **Future Campus**
Heiner Janik Haus
Jugendbegegnungsstätte am Tower
Ferdinand-Schulz-Allee 1
85764 Oberschleißheim



HEINER JANIK
HAUS
jugendbegegnungsstätte
am tower



FUTURE CAMPUS

Interkulturelle Schule für Berufsorientierung

Kreisjugendring
München-Land in Kooperation
mit der Staatl. Berufsschule
München-Land



FUTURE CAMPUS



FUTURE CAMPUS



FUTURE CAMPUS

Klassenstruktur

Die Berufsintegrationsklasse/Vorklasse/Orientierungsstufe (BIK/V/O) richtet sich an Schüler*innen, die mit Deutschniveau 1 (Alpha/Vorkurs) eingeschult werden und mehr Zeit und individuelle Förderung benötigen, da sie u.a. an neue Lernstrukturen herangeführt werden müssen (Lernen lernen).

Die Berufsintegrationsklasse/Vorklasse (BIK/V) wird von Schüler*innen auf dem Deutschniveau 2 (A1/A2) und *die Berufsintegrationsklasse (BIK)* von Schüler*innen auf dem Deutschniveau 3 (B1/B2) besucht. Im ersten Schuljahr wird nach Vorgaben des BIK/V unterrichtet und mit fachpraktischen Werkstätten ergänzt.

Dieser fachpraktische Anteil wird im zweiten Schuljahr (BIK) erhöht. Nach dem Besuch der BIK/V und BIK erhalten die Schüler*innen die Möglichkeit, den Mittel-schulabschluss zu erwerben.

Unterrichtsfächer

Der *Future Campus* ist ein vollzeitschulisches Projekt mit zusätzlichen Förderangeboten. Der Unterricht umfasst die Fächer Deutsch (DaZ), Mathematik, Landeskunde, Arbeitslehre, EDV und Sport. Schwerpunkte sind Deutsch als Zweitsprache und Mathematik als Voraussetzung für eine weitere Schul- und Berufslaufbahn.

Die interkulturelle Berufsorientierung in den Werkstätten bietet Einblicke in Ausbildungsberufe sowie fachliche Qualifizierung für einzelne Berufsfelder. Ein weiterer Fokus liegt auf der Stärken- und Ressourcenorientierung, die der Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen dient.

Pädagogische Begleitung

Ein weiterer Bestandteil der Konzeption ist die pädagogische Begleitung. Unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Lebenslagen junger Geflüchteter wird der Hilfebedarf im persönlichen, sozialen und schulischen Bereich ermittelt. Außerdem kommt dem Asylverfahren eine entscheidende Bedeutung zu.

Die Schüler*innen erhalten Unterstützung bei der Bewältigung von Krisen und Konflikten, ihre Persönlichkeitsentwicklung wird gefördert und stabilisiert. Gegebenenfalls erfolgt eine Zusammenarbeit mit den Vormundschaften und den Bezugspersonen der Unterkunft und die Einleitung weiterführender Hilfen und Maßnahmen.

Erste Erfahrungen bestätigen, dass einige der Geflüchteten phasenweise aufgrund von Verhaltensauffälligkeiten und Blockaden nicht beschulbar sind. Für diese soll die Möglichkeit einer vorübergehenden psycho-sozialen Förderung geschaffen werden.

Pädagogischer Mittagstisch

Das gemeinsame Mittagessen bietet Zeit und Raum für Kommunikation und hat sich so zu einem wesentlichen Bestandteil in der Konzeption des *Future Campus* entwickelt. Der Austausch erfolgt nicht nur zwischen den Schüler*innen sondern auch mit dem Personal der Schule. So werden Gleichberechtigung und Wertschätzung gelebt und dienen der Vertrauensbildung. Nicht zuletzt werden deutsche Essgewohnheiten im Alltag praktiziert.

Fachpraktische berufsbezogene Werkstätten

Die Besonderheit dieser Konzeption bilden die fachpraktischen berufsbezogenen Werkstätten. Der handlungsorientierte Unterricht in den Werkstätten bietet Raum, sich mit eigenen Stärken und Interessen auseinanderzusetzen und persönliche Ressourcen zu entdecken. Gefördert wird u.a. die Handlungskompetenz, um selbstbewusst und selbstständig zu werden, außerdem die konstruktive Zusammenarbeit im Team. Dabei gilt es insbesondere zu Beginn auf individuelle Bedürfnisse einzugehen und Orientierung im neuen kulturellen Umfeld zu geben.

Kompetenznachweis Kultur (KNK)

Die Potenzialanalyse ist richtungsweisend für eine persönliche Perspektivenentwicklung in den weiteren Stufen der Interkulturellen Berufsorientierung. Die dabei erfassten persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen werden mit dem stärkenorientierten Kompetenznachweis Kultur (KNK) zertifiziert.

Der KNK ist ein Bildungspass, der von der Bundesvereinigung Kultureller Jugendbildung e.V. (BKJ e.V.) entwickelt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wurde und kann späteren Bewerbungen als aussagekräftige und anerkannte Empfehlung beigefügt werden. Aktuell wird für den *Future Campus* eine Version ausgearbeitet, die weniger Sprachkompetenz erfordert.